Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 13=35 [i.e. 14=34] (1868)

Heft: 37

Artikel: Zur schweizerischen Militär-Literatur

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-94197

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bur Schweizerischen Militar-Literatur.

In Nr. 29 biefes Blattes wurde bas fürzlich erichienene "Militärische Taschenbuch für schweizerische Wehrmanner aller Wassen" besprochen und einige Bunsche für ben Fall ausgesprochen, wo dasselbe eine zweite Austage erleben sollte, welche hauptsache lich einer Bermehrung von bessen Inhalt rufen.

Wir haben einen andern Wunsch auszusprechen, ber barauf hinausläuft, ber Verfasser möchte vorerft sein Werf einer genauen Durchsicht unterwerfen und verschiedene, grobe Irrthumer und Auslassungen versbessern; und wir erlauben und hier einige berartige Berbesserungen anzuführen, die hauptsächlich die Arztillerie betreffen, damit die nichtartilleristischen Leser nicht in Irrthum geführt werden. (Bon den Artilleristen sehen wir voraus, daß sie die Unrichtigkeiten und Auslassungen selbst entbedt baben.)

3m Abschnitt über Bestand bes Materiellen jeber Batterie gibt ber Berfaffer an, bag bie 4Pfunber-Batterien mit neuem Material 6 Caiffont im Divis fione-Bart haben. - Dieg ift unrichtig, ba beren nur 3 vorhauben. Fernere haben bie Bebirge-Batterien feine Borrathelaffete im Divifione-Part unb gar feinen Ruftmagen. Beibe Borrathe-Baffeten finb bei ber Batterie und ber Ruftwagen wird burch bie 4 Wertzeugliften und 4 Borrathefiften erfest. In ber "Gintheilung ber fdweizerifden Armee" finb 2 Barttrain-Rempagnien vergeffen, indem nur bie bei ben 9-Armee-Divisionen eingetheilten Rompagnien Rr. 762 80, 82, 77, 78, 79, 81, 83 und 84 und bie 3 bei ber Artillerie Referve eingetheilten Rr. 85. 86: und 87 aufgeführt, find, nicht aber die Rr. 88 und 89, welche bie 2 Bonton-Trains ju führen beflimmt finb.

In ber Uebersicht ber bebeutenben Ersindungen und Einrichtungen im Gebiete ber Kriegekunft ware vom Jahr 1866 bezüglich des Barktrains besser gesfagt: "organisirt den Parktrain", denn darauf war es bei Erlassung des fragliches Gesehes abgesehen und die Vermehrung, die übrigens verhältnißsmäßig eine unbedeutende zu nennen ist, war nur die Folge der Organisation, die früher so zu sagen gar nicht vorhanden war.

Auch in ber Erklärung ber Fremdwörter könnte manches verbessert werden. Bei einer flüchtigen Durchssicht siel uns u. a. auf: Die Erklärung des Wortes Guibe, welche wir für unvollständig halten, indem die mit diesem Namen bezeichnete Gattung von Kasvallerie nicht erwähnt ist. Die Erklärung des Worstes "Parallele" sinden wir theilweise unrichtig, insofern die Laufgräben den Parallelen und nicht diese jenen zur Berbindung dienen. — Die "Parallele ist die dem anzugreisenden Werke "parallel" laufende Deckung, längs welcher die Belagerungsbatterien erstichtet werden, die Laufgräben dienen zu deren Bersindung. Wir erfahren aus dem besprochenen Werkschen zum erstenmal, daß "Rotte" ein fremdes, will wohl sagen unbeutsches Wort sei.

Bir munichen übrigens bem Wertchen gleichfalls eine zweite, bann aber auch "verbefferte" Auflage.

Militärische Umschau in den Kantonen.

Luzern. Der Unteroffiziers-Berein ber Stadt Lusgern hat unlängst an alle Settionen bes Militars Bereins auf bem Lanbe einen Aufruf erlaffen zur Bilbung von Behrvereinen auf bem Lanbe.

Die gewiß hochft verbienftliche Anregung bes ftabti= ichen Unteroffiziere-Bereine ift auf fruchtbaren Boben gefallen. Saft überall im gangen Ranton bat ber Aufruf gegunbet; man theilt uns über feine Grfolge folgendes Ginzelne mit: Buron und Triengen find bereits vorangegangen, indem in einer auf Unorb= nung bes orn. Rommanbanten Arnold ftattgefundes nen Berfammlung befoloffen wurde, einen Unteroffiziere-Berein ju grunben. Die Sache murbe an eine Rommiffion gewiesen, welche nun bie Statuten nach Anleitung berjenigen bes Unteroffigiere-Bereins in Lugern gu entwerfen hat. Auch in Munfter foll vorletten Sonntag eine Berfammlung von Offizieren, Unteroffizieren und Soldaten aus ben Gemeinben Munfter, Gunzwil, Ridenbach und Rendorf ftatt= gefunden haben, um fich über biefe wichtige, im Intereffe bes ichweizerischen Wehrwesens liegende Frage ju befprechen. In Dagmerfellen war eine Berfammlung zu gleichem Zwecke auf Sonntag ben 30. Mug. angesett. In Surfee, Schenkon, Oberkirch, Knutwill und Gich icheint man auch nicht gurudbleiben gu wollen, ba nachstene ebenfalls eine Berfammlung ftattfinden foll. In Dengnau, Ruewil, Schop, Rei= ben foll ebenfalls von ben B. Offizieren und Unter= offizieren auf eine Berfammlung hingearbeitet werben; offizielle Berichte von biefen Orten liegen jeboch noch feine vor. In Gidenbach, Ballwil und Inwil foll bie Sache ebenfalls vorwärts geben, ebenfo in Hochborf und Aleinwangen. Aus bem higtircher= thale find noch feine Berichte eingelangt, toch ift gu erwarten, bag bie militarifche Bevolferung biefes Thales nicht jurudbleiben wirb. Auch von Entle= bud, fowie von Schupfheim, Cicolamatt und Marbach liegen febr gunftige Nachrichten vor und ift man gur vollen Soffnung berechtigt, bag in biefen Orten fich nachftene Militar=Bereine tonftituiren werben. In Rriens foll ebenfalls eine Militar=Befellichaft im Berte liegen und es unterliegt teinem Zweifel, bag bafelbft unter Leitung ber Unteroffiziere etwas Rechtes ju Tage geforbert wirb. Rur in ber Stadt Billisau icheint man noch jurud ju fein. Zwei von ben mit biefer Diffion betrauten herren erflarten, ben Auftrag nicht übernehmen ju tonnen. Go finb benn weitere Schritte unterblieben. Dit ber Beit tann es aber auch in Billisau beffer werben.

(Luz. Tagbl.)

Bei Fr. Schulthes in Zürich ift eingetroffen: Aus dem Feldzuge des Jahres 1866

- I. A. von Goeben, t. preuß. Generallieut. Das Treffen bei Riffingen 1866. Fr. 1. 10.
- II. S. von Clausewis. Aus bem Tagebuch eines preuß. Jägeroffiziers. 85 Cts. (Berlag von Cb. Bernin in Darmftabt.)